

Projektantrag zum Thema

Sexualpädagogik und (queer-) feministische Ansätze in der Sozialen Arbeit

1. Antragsteller*innen

Helena Eicken, Katharina Hüniger, Frederike Gräwer

Dozent*innen: Prof. Dr. Jutta Hartmann, Yener Bayramoglu; Daniela Kühling (angefragt)

Zudem sollen Expert*innen aus der Praxis eingeladen bzw. besucht werden.

2. Inhalte und Zielsetzungen des Projekts

Die Öffnung der Ehe im Jahr 2017 hat Mut gemacht. Diese gesetzliche Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften wurde nach jahrelangen Kämpfen beendet. Doch wie sieht es gesamtgesellschaftlich und in Einrichtungen der Sozialen Arbeit aus? Haben gleichgeschlechtliche Partnerschaften auch praktisch die gleichen Chancen auf eine Adoption? Welche Rechte haben Intersexuelle? Wie wirkt die Norm heterosexueller Zweigeschlechtlichkeit und wie kann für damit verbundene Formen der intersektionalen Diskriminierung sensibilisiert werden?

Betrachten wir die öffentlichen Debatten u.a. rund um den sogenannten „Gender-Wahn“, #Metoo, die Diskussion bzgl. des Gedichtes *Avenidas* von Eugen Gomringer, den rechts-konservativen Aufschwung, welcher sich in Form von Häkchen für die AfD oder durch Aktionen wie dem „Marsch für das Leben“ oder die „Demo für alle“ äußert, sehen wir, dass die Sensibilisierung für sexuelle Vielfalt, Identitäten, verschiedene Lebenskonzepte und viel mehr im privaten wie vor allem im beruflichen Kontext unverzichtbar ist. Ziel dieses Projektes soll es sein, sensibilisiert gegenüber einer Vielfalt von Sex, Gender und (A)Sexualitäten bzw. Formen der Anziehung und Formen von Beziehungen und deren individuelle wie gesellschaftliche Relevanz in den Beruf der*s Sozialarbeiter*in einsteigen zu können, und mithilfe von verschiedenen empowernden Methoden – vor allem sexualpädagogischen – auf die geschlechtliche und sexuelle Individualität der Klient*innen eingehen zu können bzw. bildend deren Gestaltung zu unterstützen.

Wir gehen davon aus, dass Sexualitäten in ihren individuellen Ausprägungen in Lust, Anziehung, Identität und ihren Körperlichkeiten einen Teil jedes Menschen ausmachen. Sexualität wird hier weit gedacht, sowohl als Identitäts- wie als gesellschaftliche Ordnungskategorie. Einige der zentralen Bestandteile, mit welchen wir uns auseinandersetzen werden, sind Themenblöcke wie Sexualpädagogik, Sexualpädagogik und Sexualität im intersektionalen und internationalen Kontext, Feminismus, Queer Theory, sexualisierte Gewalt, Körperarbeit, und sexuelle Selbstbestimmung.

Wir verstehen die sensibilisierende, empowernde Auseinandersetzung mit Sexualität einerseits als einen privaten Aspekt des Lebens jedes_r Einzelnen, andererseits aber ebenso als Form der politischen Bildung und des öffentlichen Diskurses. So möchten wir uns dem Thema im Projektmodul theoretisch, praxisbezogen und selbstreflexiv nähern. Um mit einem fundierten Hintergrundwissen agieren und diskutieren zu können, werden wir uns gemeinsam in einzelnen Sitzungen mit einigen Theoretiker*innen wie Michel Foucault, Judith Butler und Simone de Beauvoir befassen.

Expert*innen verschiedener Beratungs- und anderer Praxisstellen werden uns zu einem praxisnahen Bezug verhelfen. Mithilfe von positiver Körperarbeit soll unter anderem die Möglichkeit gegeben werden, sich der eigenen Stereotype bewusst zu werden und diese zu hinterfragen.

Wichtig für diese Zusammenarbeit ist die Schaffung eines geschützten Raumes. Um diesen zu ermöglichen, schlagen wir zu Beginn ein gemeinsames Wochenende vor, in welchem gleichermaßen die Semester gemeinsam besprochen, geplant und verändert werden können.

2.a) Gender & Diversity// Intersektionale Sensibilisierung

Im Rahmen dieses Projektmoduls soll für intersektionale Diskriminierungen sensibilisiert werden. Dabei legen wir Wert auf emanzipatorische und empowernde Blickwinkel. Die Konstruktion von Geschlecht und Sexualität sind untrennbar miteinander verbunden. Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, uns mit Geschlechterrollen, Gender und sexueller Identität innerhalb einer heteronormativen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Sozialen Arbeit ist es unabdingbar mit eben diesen Punkten wie intersektionalen Diskriminierungen sensibilisiert umzugehen. Im Zuge dessen ist es wichtig Sex, Gender und Sexualität als

gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, welche sowohl privilegiert als auch ausschließt, wie es auch durch Rassismus, Klassismus und Sexismus passiert.

In unserer zukünftigen Arbeit ist es uns wichtig, derartige Diskriminierungsmechanismen identifizieren zu können, um eine kritische Auseinandersetzung zu ermöglichen und der fortwährenden (Re-)Produktion entgegenwirken zu können.

3. Aufteilung in die Semester

I. Projektsemester

- * Festlegung der Schwerpunkte des Projekts, ggf. Gruppenbildung

- * Sexualität(en) und Gesellschaft (Kultur, Sitte, Moral, Scham, Religion, Populismus, ...)
- * Grundlagen Sexualpädagogik (der Vielfalt) & sexuelle Bildung/

Was kann und soll Sexualpädagogik in unterschiedlichen Kontexten (Kita, Schule, u.a. Institutionen) und der Gesellschaft leisten?

- * Menschenrechte im Kontext sexueller Selbstbestimmung, sexuelle Rechte international und Frauenkämpfe/-bewegungen
- * Historische Entwicklung und heutige Strömungen und Ansätze der Sexualpädagogik
- * Welche Relevanz hat Sexualpädagogik in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern Sozialer Arbeit? Wo begegnen wir Sexualpädagogik im engeren und weiteren Sinne?
- * Methoden sexueller Bildung (u.a. Verhütungsmittel und sexuell übertragbare Krankheiten; Menstruation; Aufklärungsmedien & Anschauungsmaterial, ,...)
- * Grundlegende Lektüre der gender & Queer Studies, ausgewählte relevanter Theoretiker*innen wie z.B.: Simone de Bouvoir, Michel Foucault, Judith Butler – um gemeinsame Basis zu schaffen; Vertiefung im späteren Verlauf des Projekts
- * Normen und Moral im Wandel der Zeit / Regulation sexuellen Verhaltens // weiblicher Orgasmus/ Lustorientierung// (un)erwünschte Sexualität(en) und Beziehungsformen zu unterschiedlichen Zeiten (Mittelalter, 20er, NS,68er)
- * Diskursanalyse zu aktuellen Diskussionen der Sexualpädagogik, z.B. Phänomen der „besorgten Eltern“
- * Berichterstattung in den Medien / öffentliche Stimmen / Handlungsoptionen
- * Besuch von Praxiseinrichtungen zur Orientierung für das folgende Praxissemester

II. Projektsemester

- * Erarbeitung von Fragestellungen für die Praxisphase
- * Begleitung/Evaluierung des Praxissemesters durch theoretischen und kontextualisierenden Input
- * Was kann/soll politische Bildung erreichen? (Warum) Ist Sexualität politisch?
- * Erlernen von Methoden sexualpädagogischer Arbeit
- * (Selbst-)Reflexion: Welche Rolle spielt Sexualität in der eigenen beruflichen Praxis / in der politischen und gesellschaftlichen Dimension / im eigenen Privatleben?

III. Projektsemester

- * Körperarbeit & körperliche Selbstbestimmung/ sexuelle Selbstbestimmung
- body positivity und bodyshaming
- Übungen zu Achtsamkeit, Körper und Grenzen
- Empowerment
- Schwangerschaft/ Schwangerschaftsabbruch/ Schwangerschaftskonfliktberatung/ gesellschaftliche Vorstellungen von Mutterschaft
- * Sexualisierte Gewalt:
 - Wo und warum findet sexualisierte Gewalt statt? Ursachen bzw. Voraussetzungen (Patriarchat, Mysogynie, soziale Gefüge)
 - Folgen
 - individueller und gesellschaftlicher Umgang
 - Bewältigung
 - Prävention
- * Sexarbeit zwischen sexueller Selbstbestimmung und Zwängen (Prostituiertenschutzgesetz, Menschenhandel, Obdachlosigkeit, Beratungsstellen, ...)
- * Pornografie (Kunstform und Ausdruck, Prägung von Vorstellung von Sexualität durch Pornografie, queer-feministische/ alternative Pornografie/ Sichtbarkeit von nicht-heteronormativen Sexualitäten/ weiblicher Orgasmus, Tabuisierung)
- * Familienkonzepte (Ein-Eltern-Familie, vier-Eltern-Familie, queere Familien, Co-parenting, Patchworkfamilien, ...) & Familienplanung, Adoption, Reproduktionsmedizin
- * Sensibilisierung für verschiedene Beziehungskonzepte (Monogamie, Polyamorie,...)
- * Vertiefende Lektüre queerer Theorien, kritische Auseinandersetzung mit Heteronormativität

IV. Projektsemester

- * BA-Arbeit

- * Projektprodukt erstellen wie Aufklärungsfilm, Methodenkatalog, Theaterstück/szenische Lesung, o.a.
- * Mögliche Exkursion zur Sichtbarkeit von Sexualitäten
- * Vertiefung, optional in Gruppen, zu Themen wie
 - Sexualität und Behinderung
 - Sexualität im Alter
 - Sexualität im Strafvollzug
 - Sexismus und (Re-)Produktion von Ungleichheiten in Bildungseinrichtungen
 - Sexualpädagogik im interkulturellen Kontext
 - ...
- * Vertiefung sexualpädagogischer Methoden
- * Evaluierung

4. Praxisstellen

Alia Mädchenzentrum

Wrangelstraße 64a

10997 Berlin

<http://www.alia.gfbm.de/>

E-Mail: alia@gfbm.de

Mädchencafé Schilleria

Weisestr. 51

12049 Berlin

<https://schilleria.blogspot.de/>

Familienplanungszentrum BALANCE

Mauritiuskirchstraße 3

10365 Berlin – Lichtenberg/Friedrichshain

<http://www.fpz-berlin.de/>

Berliner Aids-Hilfe e.V.

Kurfürstenstraße 130

10785 Berlin

<http://www.berlin-aidshilfe.de/kontakt.html>

KomBi Kommunikation und Bildung im Kommunikations- und Bildungszentrum homosexueller Frauen und Männer e.V. (KBZ e.V.)

Kluckstr. 11

10785 Berlin

<http://kombi-berlin.de>

E-Mail: [info@\[@\]kombi-berlin.de](mailto:info@[@]kombi-berlin.de)

ABqueer e.V.

Sanderstraße 15

12047 Berlin

<http://www.abqueer.de>

E-Mail: info@abqueer.de

Lesbenberatung Ort für Kommunikation, Kultur, Bildung und Information e.V.

Kulmer Str. 20A

10783 Berlin

www.lesbenberatung-berlin.de

E-Mail: info@lesbenberatung-berlin.de

Kontakt und Beratungsstelle Hilfe für junge Menschen in Not

Fasanenstraße 91

10623 Berlin

E-Mail: info@kub-berlin.de

EJF gemeinnützige AG

Königsberger Str. 28

12207 Berlin

E-Mail: info@ejf.de

Awo Kinder- und Jugendhilfe gGmbH Shukura – Fachstelle zur Prävention sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen

Comenikusstraße 22

01307 Dresden

E-Mail:awo-praevention@gmx.de

JULI Jugendhilfe in Lichtenberg gGmbH

Sewarstr. 43

10319 Berlin

E-Mail: info@juli-berlin.org

GLADT e.V. - unabhängige Selbst-Organisation von türkeistämmigen Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen und Transgendern (LSBTT) außerhalb der Türkei

Kluckstr. 11

10785 Berlin

<http://www.gladt.de>

E-Mail: Info@GLADT.de

Hydra e.V.

Köpenicker Straße 187/188

10997 Berlin (Kreuzberg)

www.hydra-berlin.de/beratungsstelle/

LARA – Fachstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen*

Fuggerstr.19

10777 Berlin

<http://www.lara-berlin.de>

E-Mail : beratung@lara-berlin.de

Tauwetter – Anlaufstelle für Männer*, die in Kindheit oder Jugend sexueller Gewalt ausgesetzt waren

Gneisenastr. 2A

10961 Berlin

<http://www.tauwetter.de/>

Pro Familia

Kalckreuthstraße 4

10777 Berlin

<https://www.profamilia.de/>

E-Mail: info@profamilia.de

Wildwasser Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e. V.

Wriezener Straße 10-11

13359 Berlin

<http://www.wildwasser-berlin.de>

filia – die frauenstiftung

<http://www.filia-frauenstiftung.de/>

LesMigras - Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung Berlin e.V.

Kulmer Str. 20a

10783 Berlin

www.lesmigras.de

E-Mail: info@lesmigras.de

Frauentreff Olga e.V

Kurfürstenstraße 40

10785 Berlin

notdienstberlin.de/angebote/Frauentreff-Olga/

E-Mail: olga@notdienstberlin.de

Gesundheitsamt Leipzig

Beratungsstelle sexuell übertragbare Krankheiten und AIDS/ Streetwork mit Sexarbeiter*innen

Gustav-Mahler-Straße 3

04109 Leipzig

www.leipzig.de/gesundheit

E-Mail: aidsberatung@leipzig.de

Schwangerschaftskonfliktberatung HVD Berlin

Paul-Robeson-Str. 30

10439 Berlin

humanistisch.de/schwangerschaft

Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

Hohenzollerndamm 174-177

10713 Berlin

www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentrum-fuer-sexuelle-gesundheit-und-familienplanung/

5. Literaturliste

Akashe-Böhme, Farideh: Sexualität und Körperpraxis im Islam. 1. Auflage. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel, 2006.

Athenstaedt, Ursula; Alfermann, Dorothee: Geschlechterrollen und ihre Folgen : eine sozialpsychologische Betrachtung. 1. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, 2011.

Butler, Judith; Würdemann, Karin; Stempfhuber, Martin: Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2011.

Czollek, L.; Perko, G. & Weinbach, H.: Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weilheim und München: Juventa Verlag 2009, S. 37-47, 179-181.

Dijk, Lutz Van; Driel, Barry van: Sexuelle Vielfalt lernen: Schulen ohne Homophobie. 1. Auflage. Berlin: Quer Verlag GmbH, 2008.

Elsuni, Sarah: Geschlechtsbezogene Gewalt und Menschenrechte : eine geschlechtertheoretische Untersuchung der Konzepte Geschlecht, Gleichheit und Diskriminierung im Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen. 1. Auflage. Wiesbaden: Nomos, 2011.

Ensler, Eve; Staatsmann, Peter; Schültke, Bettina: Die Vagina-Monologe. 4. Auflage. München: Piper, 2005.

Foucault, Michel: Sexualität und Wahrheit. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2003.

Foucault, Michel; Ewald, François. Barb.; Kranz, Jutta; Metzger, Hans-Joachim; Raulff, Ulrich; Seitter, Walter; Wehr, Elke: Dispositive der Macht: über Sexualität, Wissen und Wahrheit. Berlin: Merve, 1978.

Glaser, Edith/Klika, Dorle/Prenzel, Annedore (Hg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, Preciado, Beatriz: Kontrasexuelles Manifest. Berlin: B-Books, 2003.

Hartmann, Jutta (2014): Queere Professionalität als Haltung des Infragestellens und Dynamisierens. Zur Dekonstruktion geschlechtlicher und sexueller Identität in der Sozialen Arbeit. In: Sozialmagazin. Die Zeitschrift für Soziale Arbeit: Queerfeldein durch die Soziale Arbeit. Heft 3/ 4 2014. Weinheim: Beltz Juventa; S. 22

Hartmann, Jutta (2014): Perspektiven queerer Bildung. Herausforderungen der Queer Theory für eine kritische Pädagogik. In: Quer. Denken lesen schreiben. Hochschulmagazin herausgegeben vom Frauenbüro der Alice Salomon Hochschule Berlin; S. 6-11

Timmermanns, Stefan/ Tuidler, Elisabeth/ Sielert, Uwe (Hg.): Sexualpädagogik weiter denken. Postmoderne Entgrenzungen und pädagogische orientierungsversuche. Weinheim/München: Juventa Verlag, 2004

Tuidler, Elisabeth; Müller, Mario; Timmermanns, Stefan ; Bruns-Bachmann, Petra; Koppermann, Carola: Sexualpädagogik der Vielfalt : Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit. 1. Auflage. Berlin Heidelberg New York: Springer-Verlag, 2008.

Diesem Text dienten die Projektanträge „Sexualität und Gesellschaft“ vom 20.11.2014 sowie „Soziale Arbeit und Sexualität(en) im Kontext“ vom 14.05.2017 als Grundlage. Einige Textbausteine sowie Inhalte wurden übernommen. Ebenso Teile der Praxisstellen und die Literaturliste.

